

**RS OGH 2007/3/27 1Ob241/06g,  
6Ob81/09v, 5Ob64/10p, 4Ob106/21y**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 27.03.2007

## Norm

KSchG §6 Abs3

MRG §21 Abs1 Z6

## Rechtssatz

Die Klausel in Mietvertragsformblättern „Der Mieter stimmt dem Abschluss, der Erneuerung oder der Änderung von Verträgen über die angemessene Versicherung des Hauses gegen Glasbruch-, Sturmschäden ... zu bzw tritt den bestehenden Vereinbarungen bei.“ verstößt im Hinblick auf § 21 Abs 1 Z 6 MRG gegen das Transparenzgebot des § 6 Abs 3 KSchG.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 241/06g  
Entscheidungstext OGH 27.03.2007 1 Ob 241/06g
- 6 Ob 81/09v  
Entscheidungstext OGH 18.12.2009 6 Ob 81/09v  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Eine Mietvertragsklausel, welche die Überwälzung der Kosten für eine Glasbruch- und Sturmschadenversicherung vorsieht, verstößt im Hinblick auf § 21 Abs 1 Z 6 MRG gegen das Transparenzgebot. (T1)
- 5 Ob 64/10p  
Entscheidungstext OGH 27.05.2010 5 Ob 64/10p  
Vgl; Beisatz: Das Transparenzgebot verlangt nicht nur formale Verständlichkeit im Sinn von Lesbarkeit, sondern auch, dass Inhalt und Tragweite für den Verbraucher durchschaubar sind, dass dem Kunden die wirtschaftliche Tragweite der Bestimmung oder die Tatsache, dass ihm künftig entstehende Kosten aufgebürdet worden werden, nicht verschleiert wird. (T2)
- 4 Ob 106/21y  
Entscheidungstext OGH 27.07.2021 4 Ob 106/21y  
Vgl; Beisatz: Hier: Klauseln in Mietverträgen - Verbandsprozess. (T3)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0122134

## Im RIS seit

26.04.2007

## Zuletzt aktualisiert am

15.09.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)